Methode Interschutz vor Ort

individuelle Bearbeitungszeit

1 Ausbilder

4- 5 Personen / Lerngruppe (konzipiert für die Truppausbildung)

Kompetenzen

Die Teilnehmenden…

- benennen die Einsatzfahrzeuge ihrer Löscheinheit und erläutern den groben technischen und taktischen Einsatzwert.
- erläutern die Organisation ihrer Feuerwehr.
- arbeiten mit anderen Einsatzkräften zusammen.
- geben eine konstruktive Rückmeldung oder beraten kollegial.

Vorbereitung

Die Aufgabe ist konzipiert für den Einsatz in der Truppausbildung.

- Alle Teilnehmenden eines Standortes bilden eine Lerngruppe. Sind an einem Standort mehr als 5 Teilnehmende, dann sind mehrere Lerngruppen zu bilden und die Fahrzeuge auf die Gruppe aufzuteilen.
- Die Lerngruppen benennen einen Ansprechpartner für den Ausbilder oder Ausbilderin für Nachfragen.
- Den Teilnehmenden wird der Termin für den Präsentationstag mitgeteilt.

Durchführung

Die Teilnehmenden konzipieren eine Präsentationsveranstaltung zur Vorstellung ihrer Löscheinheit. Der Zeitansatz für die Präsentation vor Ort ist maximal eine Unterrichtseinheit (45 Minuten).

Die Präsentation beinhaltet eine Kurzführung durchs Gerätehaus und informiert die „Besucher“ (Lehrgangsteilnehmende von den anderen Standorten) zu folgenden Fragestellungen:

- Wie viele Feuerwehrangehörige gehören zur Löscheinheit?
- Welche Fahrzeugtypen (HLF, TLF, TSF, …) werden in der Einheit vorgehalten?
- Welchen technischen Einsatzwert haben die Fahrzeuge? Was können die Fahrzeuge besonders gut?
- Welchen taktischen Einsatzwert kann man aus den technischen Eigenschaften in Bezug auf die Schadensszenarien Brand, Technische Hilfe und ABC ableiten? (Was können die Fahrzeuge besonders gut bei einem Feuer? Was können die Fahrzeuge besonders gut in der Technischen Hilfe? Was können die Fahrzeuge besonders gut im ABC-Einsatz?)
- Haben die Fahrzeuge eine besondere Rolle im taktischen Konzept der örtlichen Feuerwehr?

Erarbeitungsphase:

Die Teilnehmenden einer Einheit arbeiten eigenständig. Zur Informationsgewinnung nehmen sie Kontakt zu erfahrenen Mitgliedern der Löscheinheit auf und führen Experteninterviews durch. Vorhandene Lernunterlagen können ebenfalls genutzt werden.

Die Experteninterviews dienen primär der Informationsgewinnung. Sekundär sollen sie aber auch zum Dialog in der Einheit anregen.

Die Teilnehmenden erstellen im Rahmen der Vorbereitung ein Infoblatt (Power Point Präsentation, Flyer, etc.) mit den entsprechenden Informationen und reichen dies zwei Wochen vor der Präsentationsveranstaltung beim zuständigen Ausbilder oder Ausbilderin ein. Der Ausbilder oder Ausbilderin kontrolliert die Flyer auf Vollständigkeit und Richtigkeit der Aussagen. Bei Änderungsbedarf nimmt der Trainer Kontakt zu den Teilnehmenden auf und fordert eine korrigierte Version an.

Ergebnispräsentation

Nach der Bearbeitungsphase folgt die Phase der Präsentation der Arbeitsergebnisse an den Standorten. Der Ausbilder oder die Ausbilderin organisiert eine Rundfahrt/Rundgang des gesamten Lehrgangs zu allen Standorten. Der Tag ist auch für die Kameradschaftspflege zu nutzen.

Rolle des Ausbilders oder der Ausbilderin

Der Ausbilder oder die Ausbilderin informiert im Vorfeld die Einheit bezüglich der Experteninterviews und steht den Teilnehmenden als Ansprechpartner bei organisatorischen Problemen zur Verfügung.

Der Ausbilder oder die Ausbilderin informiert sich regelmäßig über den Arbeitsfortschritt der Teilnehmenden bei dem von der Lerngruppe benannten Ansprechpartner oder Ansprechpartnerin. Besonders ein Abdriften in „Schräubchen-Kunde“ ist aktiv zu unterbinden.

Der Ausbilder oder die Ausbilderin kontrolliert die Ergebnisse (Präsentation, Flyer) der Lerngruppen vor der Präsentation und gibt den Teilnehmenden Hilfestellung bei einer Korrektur oder Ergänzung.

Auswertung

Der Ausbilder oder die Ausbilderin kontrolliert die Ergebnisse (Präsentation, Flyer) der Lerngruppen und gibt den Teilnehmenden eine Rückmeldung.